Hochwasser 2013

Quelle: Döbelner Allgemeine Zeitung



Arbeitseinsatz bei den Roßweiner Schützen: Maik Wunderlich, Steffen Vorwerg, Robin Staer, Renè Hübsch und Martina Staer (v.l.) packen kräftig mit an, um das Vereinsgelände wieder auf Vordermann zu bringen. Vierbeiner Moritz wuselt durch die Räume und guckt den Schützen dabei auf die Finger. Foto: Sven Bartsch

„Wir werden weiter machen!“

Steffen Vorwerg, Stellvertretender Vorsitzender, spricht über die Zukunft des Roßweiner Schützenvereins

Roßwein. Statt bunten Wimpeln an der Hauswand und Musik, die über das Gelände schallt, gibt es am Sonnabend nur lautes Maschinengeheul und harten Arbeitseinsatz. Eigentlich wollte der Roßweiner Schützenverein seinen Tag der offenen Tür feiern. Das Hochwasser Anfang Juni machte dem einen Strich durch die Rechnung. Steffen Vorwerg, Stellvertretender Vereinsvorsitzender, weiß, wie die Aufräumenarbeiten vorangehen.

Frage: ***Hat das Hochwasser große Spuren hinterlassen?***

Steffen Vorwerg: Das komplette Erdgeschoss ist betroffen gewesen. Das Wasser stand 1,30 Meter hoch. Alle Fußbodenbeläge mussten raus. Türen gehen nicht mehr zu schließen. Der Schießraum konnte nicht mehr benutzt werden, weil die Technik abgesoffen war.

Wie sieht die derzeitige Situation auf dem Vereinsgelände aus?

Im Vereinsgebäude haben wir schon das erledigt, was wir selber machen können. Zur Zeit lüften wir kräftig durch.

Wie haben sie all die Arbeit stemmen können?

Wir haben im Verein Klempner, Elektriker und Maurer. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen. So konnten wir schon viele Arbeiten selber erledigen.

Und der Rest?

Wir haben Fördermittel beantragt. 19 000 Euro brauchen wir, um alles wieder so herzurichten, wie es vor dem Hochwasser war. Der Antrag läuft noch.

Und wenn kein Geld zur Hilfe kommt?

Dann bauen wir Schritt für Schritt alles wieder auf. Das nötigste, um den Verein am Leben zu halten, funktioniert jetzt schon.

Wie viele Arbeitseinsätze müssen noch gemacht werden, um wieder von Normalität sprechen zu können?

Es gibt noch viel zu tun. Die komplette Außenanlage muss von angespültem Schutt befreit werden. Die obere Etage, wo auch unser Vereinsraum ist, kann noch nicht genutzt werden. Die Nässe ist an den Wänden nach oben gezogen. Der Teppichboden ist völlig durchnässt und schimmelt.

Wurden Waffen oder Munition vom Hochwasser beschädigt?

Nein, die Waffen werden bei jedem Schützen zu Hause gelagert.

Kann der Betrieb des Schützenvereins mittlerweile normal weiterlaufen?

Wir können unseren Schießraum wieder nutzen. Zwar funktioniert die elektrische Scheibenwechselanlage noch nicht, aber das erledigen wir per Hand.

Sie blicken also optimistisch in die Zukunft des Vereins?

Definitiv ja. Von den 36 Mitgliedern hilft der harte Kern fast täglich beim Aufräumen. Wir werden weiter machen. Interview: *Stephanie Jankowski*

From:
https://schuetzenverein-rosswein.de/ - **Schützenverein Roßwein e.V.**

Permanent link:
https://schuetzenverein-rosswein.de/doku.php?id=blog:presse:hochwasser_2013

Last update: **2014/05/18 09:39**